

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Veters Gruß

Des Veters Gruß für 1927

Wie rasch die Jahre enteilen,
Wie schnell das Leben verrauscht!
Kaum hat bei dem kurzen Verweilen
Man des Daseins Tönen gelauscht.

Kaum hat man die Scholle betreten
Und seine Lieben gesehn,
So ruft uns schon bald ungebeten
Das Schicksal zum Scheiden und Gehn.

Was soll nun im Wandel der Zeiten
Uns geben den festesten Halt,
Daß Seele und Sinne nicht gleiten
In finsterner Mächte Gewalt?

Wer soll uns trösten und stärken
In Trübsal, Trauer und Not,
Daß stets in löblichen Werken
Man folgt des Gewissens Gebot?

Schau auf zum Lenker der Sterne,
Der Stürmen des Meeres gebet,
Und blickt in die ewige Ferne,
Dann vergeßt ihr die Mängel der Zeit!

Zu Gottes erhabenem Throne
Erhebt euer Angesicht,
Daß seine Liebe euch lohne
Mit Frieden, Freude und Licht.

Dann mögen die wütenden Scharen
Der Stürme euch düster umgrau'n;
Das Leuchten von Gottes Altaren
Das werdet ihr ungetrübt schau'n.

So grüß euch Gott, ihr Getreuen,
Und stehe euch immerdar bei:
Das neue Jahr mög' euch erfreuen,
Von Sorgen und Krankheiten frei!

Und Hoffnung soll euch geleiten:
Euch stützt eine höhere Hand;
Sie wird den Pfahl euch bereiten
Hier und im himmlischen Land! —

